

# Vom Manuskript zum fertigen Heft



von

Stefan  
Hüpper,  
DH5FFL

und

Thorsten  
Schmidt,  
D01DAA

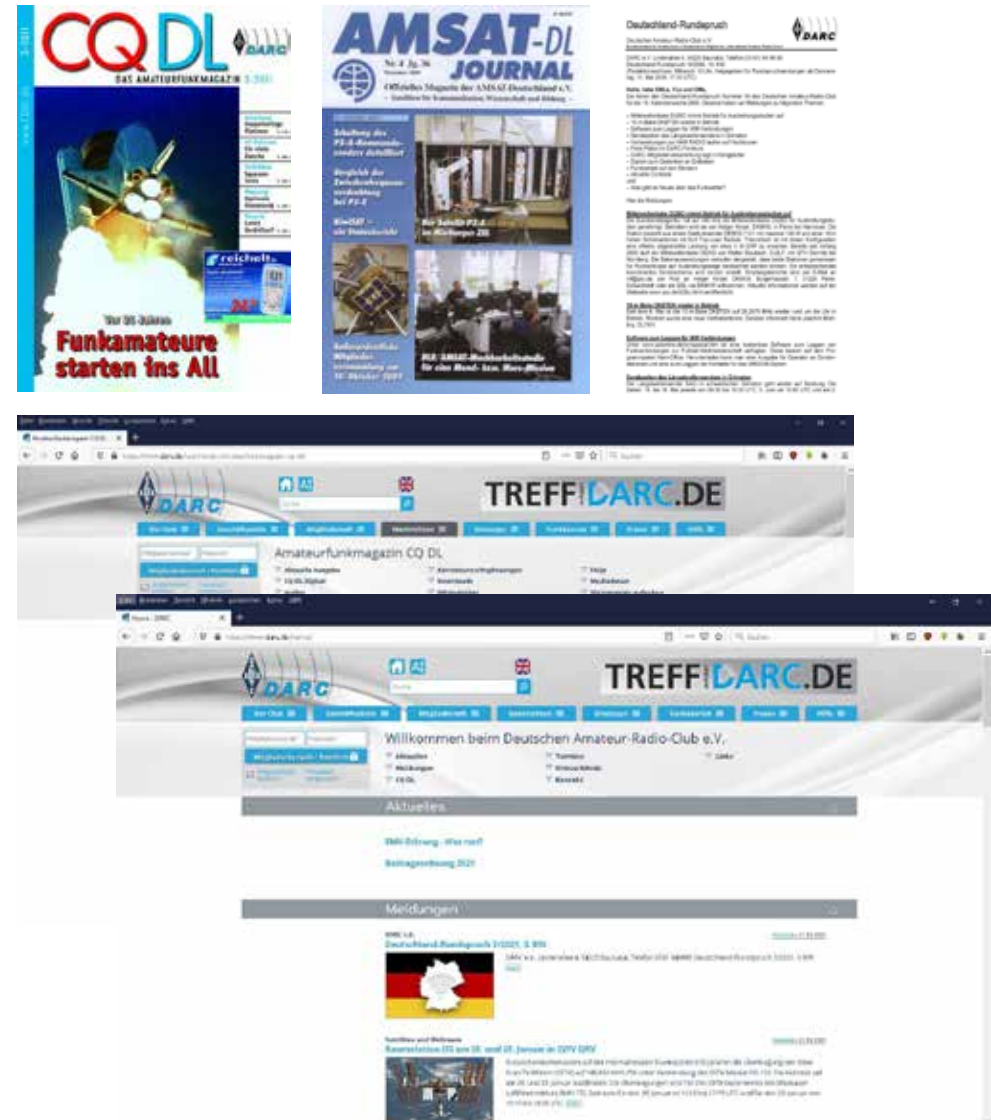
# Inhalt

- Die Redaktion kurz vorgestellt
- Die CQ DL: Ein traditionreiches Magazin
- Der Produktionsprozess: Ein ewiger Kreislauf
- Vom Manuskript zur redaktionellen “Rohversion”
- Tipps für einen guten Schreibstil
- In Form gebracht: Der Layoutprozess
- Die Korrekturphase und der “Tag der Abgabe”
- In der Druckerei: Vom Bogen zur Zeitung ...
- Let’s talk about money: Was kostet die CQ DL?
- Lesermeinungen



# Aufgaben & Produkte der Redaktion

- Erstellung der CQ DL und des DL-Rundspruches für den DARC e.V.
- Erstellung der OV-Info
- Erstellung des Newsletters Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung des Produkt-Newsletters für den DARC Verlag
- DL-Rundspruch publizieren:
  - ▶ DARC-Webseite, E-Mail-Mailingliste
  - ▶ Packet Radio, DARC-App
- Erstellung des AMSAT-DL Journals
- Bereitstellung der CQ DL als blätterbare Online-Ausgabe und in den DARC-Apps
- Betreuung des DARC-Nachrichten-Portals im Internet: [www.darc.de](http://www.darc.de)
- Berichterstattung von großen Messen/Tagungen
- Versand von Belegexemplaren
- Erstellung einer barrierefreien CQ DL für Sehbehinderte



# Das Team



**Stefan Hüpper, DH5FFL**

**Chefredaktion**

Aufgaben:  
Redaktionsleitung, Heftplanung und Koordination, Festlegung

von Themenschwerpunkten. CQ DL-Rubriken nach aktuellen Gegebenheiten, u.a. Nachrichten, techn. Beiträge, Termine, Berichterstattung von Tagungen/Messen, ständige Zusammenarbeit mit dem Herausgeber



**Außerhäusig:**

**Frank Sichla, DL7VFS**  
**Technische Manuskripte**



**Thorsten Schmidt, D01DAA**  
**Redaktion**

Aufgaben:  
Übersetzungen, Koordination und Redaktion AMSAT-DL-Journal, CQ DL-Rubriken Titelthema, Technik, Funkbetrieb, Schaufenster, AJW, Berichterstattung von Tagungen/Messen



**Sina Kirsch**  
**Öffentlichkeitsarbeit/Red**

Aufgaben:  
Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, externe Kommunikation. CQ DL-Rubriken im Bereich der Clubseiten (Lokales, QTCs)



**Stephanie C. Heine, D07PR**  
**Öffentlichkeitsarbeit/Red**

Aufgaben:  
Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation. CQ DL-Rubrik Personalia

-->  
**Externer Dienstleister**

**Technische Zeichnungen**



**Susanne Ratzmann**  
**Layout**

Layout CQ DL, Flyer & Plakate



**Andrea Küchmann**

**Redaktionsassistentenz**

Aufgaben:  
Postein-/ ausgang, Autorenkorrekturen versenden, Kleinanzeigen privat/gewerblich, Manuskript-Ablage, Korrekturlesen, Veröffentlichung DL-Rundspruch, Pflege CQ DL Online, CQ DL für Whitesticker, Rubriken: Diplome, U/KW-Conteste

! Bei höherer individueller Arbeitsbelastung der Mitarbeiter werden die Aufgaben dynamisch zugeteilt

# Die CQ DL: Ein traditionreiches Magazin

- **1927**  
 Die CQ DL ging aus der Zeitschrift **CQ** hervor, die am **1. Mai 1927** als Publikation des Deutschen Amateur-Sendendienstes (DASD) erstmals erschien.
- **1948**  
 Nach dem Zweiten Weltkrieg wird die **CQ** ab 1948 als Mitgliedszeitschrift des DARC/BZ fortgeführt.
- **1951**  
 Ab Januar 1951 erscheint das **DL-QTC** als Mitgliedszeitschrift des neugegründeten DARC, hervorgegangen aus den Amateurfunkzeitschriften **QRV** und **CQ**.
- **1972**  
 Das **DL-QTC** heißt fortan **cq-DL**, seit 1994 erscheint die Zeitschrift unter dem leicht geänderten Titel **CQ DL** – bis heute.
- **2003**  
 Große Layoutreform: Die CQ DL erscheint erstmals komplett farbig, die optische Gestaltung des wird modern und frisch.
- **2013**  
 Die CQ DL Digital wird eingeführt – nun kann man das Amateurfunkmagazin auch auf Smartphones, Tablets und PCs lesen



Seit 2003 präsentiert sich die CQ DL im modernen Layout – seit 2013 auch digital ... (links)



... die Digitale Version in Ergänzung zur Papierform war der jüngste Meilenstein in der CQ DL-Geschichte, aber bestimmt nicht der letzte ...

# Was ist die CQ DL? ... und was ist sie nicht

## ■ Was ist die CQ DL?

- Ein Magazin von Funkamateure für Funkamateure
- Ein Magazin von DARC-Mitgliedern für DARC-Mitglieder
- Ein Forum, um Informationen und Wissen auszutauschen
- Ein Printmedium, das alle DARC-Mitglieder sicher erreicht
- Ein Vereinsmagazin
- Serviceleistung des DARC e.V.
- Plattform, die allen Mitgliedern unabhängig ihres Wissensstandes und Bildungsgrad offen steht
- Erfüllung der DARC-Satzung §2 Abs. g), § 16 Abs. 3, § 20

## ■ Warum ist die CQ DL in der Printfassung auch in den 2000er Jahren noch so wichtig?

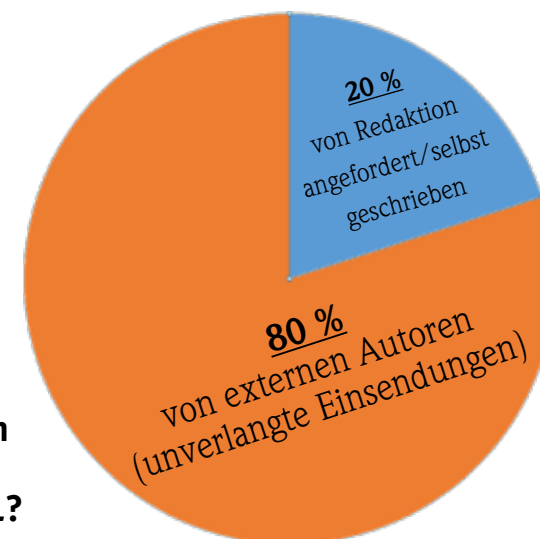
- Monatlicher Triggereffekt!  
(Jede neue Ausgabe bringt frischen Wind in die Zielgruppe)
- "DARC-Mitgliedschaft zum Anfassen"
- Austausch von Fachwissen

## ■ Was ist die CQ DL nicht?

- Ein Magazin, in dem ausschließlich praktische Artikel publiziert werden.
- Ein Magazin mit ausschließlich wissenschaftlich-analytischem Anspruch
- Ein Magazin für den öffentlichen Kioskverkauf



## ■ Woher kommen eigentlich die Inhalte der CQ DL?



# Der ewige Kreislauf ...

- Als Redakteur lebt man von Termin zu Termin.  
Der wichtigste ist die Abgabe der Daten an die Druckerei.
- Am Ende des Jahres werden die Drucktermine in Absprache mit der Druckerei des Folgejahres festgelegt.
- Als Erscheinungstermin wird immer ein gewisser Tag angepeilt (z.B. fiktiv nebenstehend der 27.).  
Fällt dieser auf ein Wochenende, verschiebt sich der Zeitplan.
- Aus dem Erscheinungstag wird zurückgerechnet:
  - ▶ Erscheinungstag – 9 Arbeitstage = Abgabetag
  - ▶ 3 bis 4 Arbeitstage vor der Abgabe muss mit Endkorrekturen begonnen werden
  - ▶ 12 Arbeitstage vor Abgabe: Einsendeschluss für die Zulieferer regelmäßiger Rubriken (DXtra, Pile-Up, Conteste usw.)
  - ▶ 21 Arbeitstage vor Abgabe: Offizieller Einsendeschluss

**!** Die Einsendeschlusstermine sind im Inhaltsverzeichnis der aktuellen Ausgabe und auf der CQ DL-Webseite veröffentlicht. Technische Beiträge fallen nicht darunter

	27	Einsendeschluss (ES)
		(...)
MO	1	Einsendeschluss Rubrikenzulieferer (EZ)
DI	2	
MI	3	
DO	4	
FR	5	
SA	6	
SO	7	
MO	8	
DI	9	
MI	10	
DO	11	Endkorrekturphase
FR	12	Endkorrekturphase
SA	13	
SO	14	
MO	15	Endkorrekturphase
DI	16	Endkorrekturphase
MI	17	<b>Abgabe (AB)</b>
DO	18	Druck
FR	19	Druck
SA	20	
SO	21	
MO	22	Druck
DI	23	Druck
MI	24	Druck
DO	25	Versand
FR	26	Versand
SA	27	
SO	28	
MO	29	<b>Erscheinungstag (ET), regulär 27.</b>
DI	30	
MI	31	





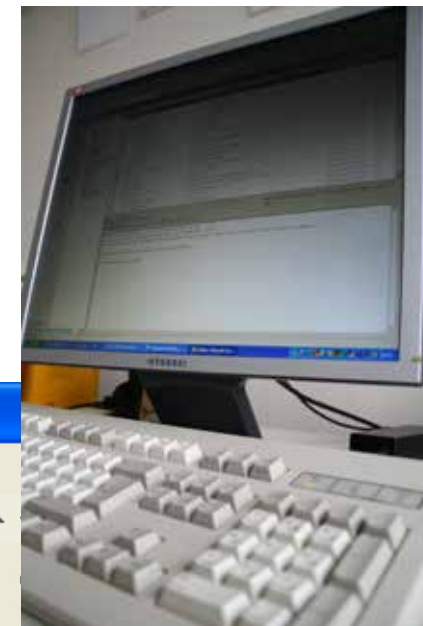
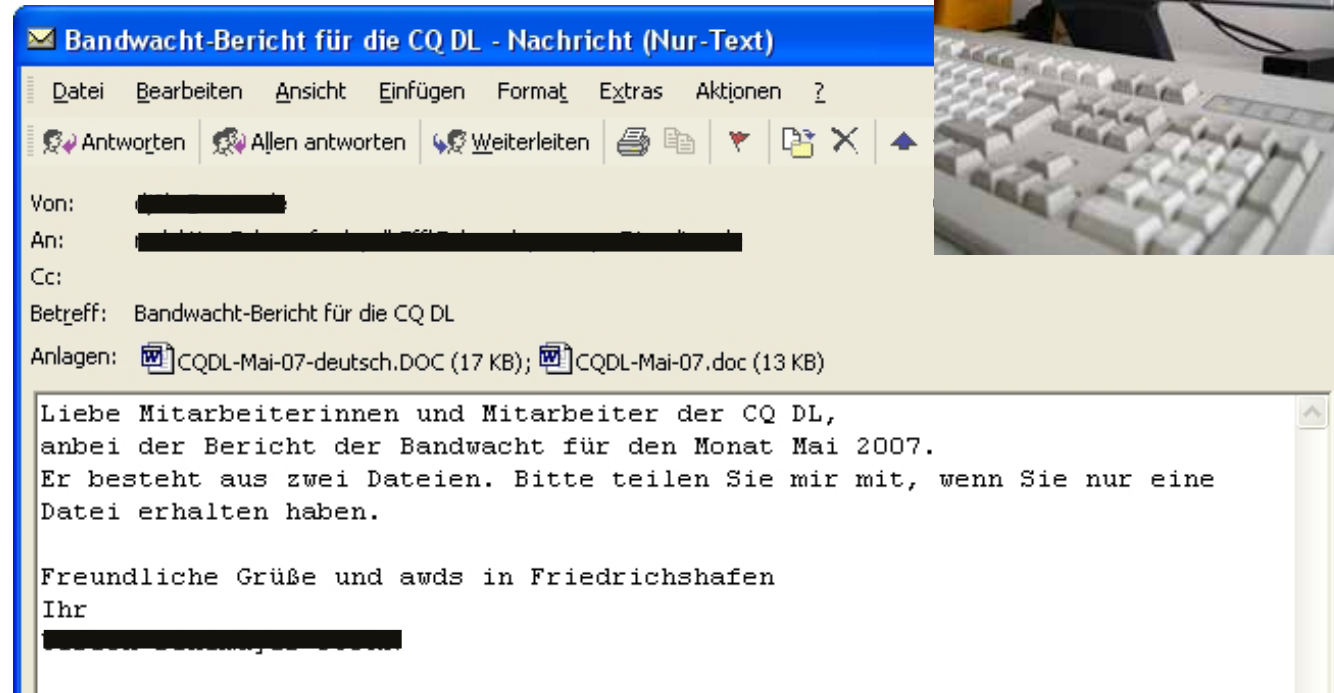
# Manuskripteingang: Post, Fax oder E-Mail

- Ein Autor bietet seinen Beitrag an und erreicht die Redaktion via Post, Fax, E-Mail (letztgenannter ist der häufigste und einfachste Weg für Autor und Redaktion)
- Redakteure nehmen Durchsicht der eingehenden Post vor.
- Es folgt: Rubrizierung, ggf. Eingangsbestätigung (nur bei Technik bzw. großer Funkbetriebsbeiträge), Rückmeldung an Autor bei fehlenden Daten usw.
- Die CQ DL-Redakteure schreiben übrigens wenig selbst, die Hauptaufgabe lautet: “Redigieren”, bzw. “druckfertig” machen



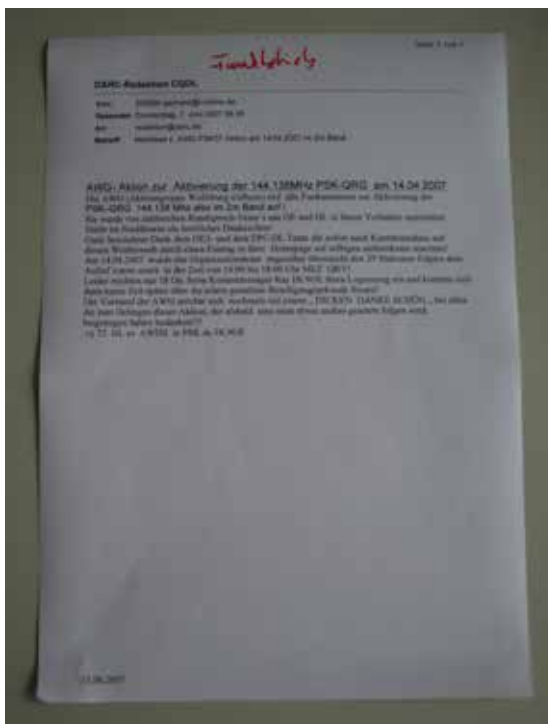
Anschrift:

DARC e.V.  
 Redaktion CQ DL  
 Lindenallee 4  
 34225 Baunatal  
 Tel. 0561/949880  
 Fax 0561/9498850  
 redaktion@dar.de  
 www.darc.de/  
 nachrichten/  
 amateurfunk  
 magazin-cq-dl/



# Regulärer Manuskripteingang

- Bei Durchsicht der Post entscheidet der Redakteur über die Rubrik, z.B. Funkbetrieb, DXtra, Pile-Up, Nachrichten usw.
- Bei Papierpost: Mit rot wird auf Manuskript Rubrik aufgetragen und in Acrylglaskisten gesammelt. Für E-Mails gibt es ein Ablagesystem im Mailprogramm
- Spätestens bis zum Redaktionsschluss erstellt ein Redakteur aus den Beiträgen die aufzubereitende CQ DL-Seite/Rubrik



VS.

Posteingang	
▷	AMSAT-DL-Journal
▲	CQDL-Rubriken
▷	AJW
	ARDF
	Club
	Conteste
	Digitales
	Diplome
	DL-Rundspruch
	DXtra
	Editorial
▷	Funkbetrieb
	Funkwetter
▷	Korrekturen
	Leserbriefe
▷	Lokales
	Nachrichten
	Notfunk
▷	Personalien
	Pile-Up
	QTCs
	Rundspruchplan-Jahrestermenvorsch...
	Satelliten
▷	Schaufenster
	T&T
	Technik
	Termine
▷	Titelthema
	IHKW-Rundschau

# Eingangsprüfung technischer Manuskripte

- Redakteur liest Manuskript und nimmt Inhaltsbewertung vor
- Ggf. Vorlage des Manuskriptes an einen Experten zur Bewertung
- Rubrizierung (Geräte, Bauelemente, Tipps & Tricks, Soft & Hard, Technikforum ...)
- Schätzung der Seitenzahl
- Redakteur trägt Technikmanuskript in die Planung ein.
- Rückmeldung an den Autor/Eingangsbestätigung. Ggf. Anforderung von weiterem Bildmaterial, Kürzungen, Systemgrafiken. Nennung des voraussichtlichen Erscheinungstermins. Ablage im Technikkasten.
- Verwahrung in Plastikhüllen. Wichtiger Schriftwechsel wird beigelegt – nur so kann beim Ausfall eines Kollegen der Stand des Manuskriptes nachvollzogen werden.

! Übrigens: Mit  
Einsendung  
eines Manu-  
skriptes erklärt  
sich der Autor  
automatisch  
mit der red.  
Bearbeitung ein-  
verstanden (vgl.  
Impressum!)



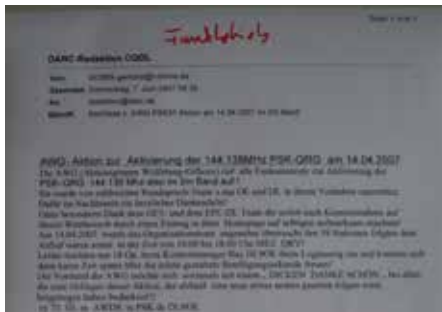


# Die Aufbereitung des Manuskriptes

**!** Die Monatszahl in der Manuskriptnummer bedeutet nicht zwangsläufig, dass der Beitrag auch in diesem Monat erscheint

**!** Umfangreiche Autorenhinweise, u.a. auch die Manuskriptvorlage sind auf der CQ DL-Webseite zum Download verfügbar

- Redakteur entnimmt Manuskript aus (E-Mail-)Ablagefach



- Das Ursprungsmanuskript wird in die Zwischenablage kopiert und in CQ DL-Dokumentvorlage eingefügt



- Das Manuskript erhält eine eindeutige Nummer per Manuskriptliste, z.B. 08-035


St.	NR.	Autor	Titel	Stichw.	Gr. grüen	Gr. oranje	Druckfarbe
1	08-001	...	...	...	...	...	...
2	08-002	...	...	...	...	...	...
3	08-003	...	...	...	...	...	...
4	08-004	...	...	...	...	...	...
5	08-005	...	...	...	...	...	...
6	08-006	...	...	...	...	...	...
7	08-007	...	...	...	...	...	...
8	08-008	...	...	...	...	...	...
9	08-009	...	...	...	...	...	...
10	08-010	...	...	...	...	...	...
11	08-011	...	...	...	...	...	...
12	08-012	...	...	...	...	...	...
13	08-013	...	...	...	...	...	...
14	08-014	...	...	...	...	...	...
15	08-015	...	...	...	...	...	...
16	08-016	...	...	...	...	...	...
17	08-017	...	...	...	...	...	...
18	08-018	...	...	...	...	...	...
19	08-019	...	...	...	...	...	...
20	08-020	...	...	...	...	...	...
21	08-021	...	...	...	...	...	...
22	08-022	...	...	...	...	...	...
23	08-023	...	...	...	...	...	...
24	08-024	...	...	...	...	...	...
25	08-025	...	...	...	...	...	...
26	08-026	...	...	...	...	...	...
27	08-027	...	...	...	...	...	...
28	08-028	...	...	...	...	...	...
29	08-029	...	...	...	...	...	...
30	08-030	...	...	...	...	...	...
31	08-031	...	...	...	...	...	...
32	08-032	...	...	...	...	...	...
33	08-033	...	...	...	...	...	...
34	08-034	...	...	...	...	...	...
35	08-035	...	...	...	...	...	...
36	08-036	...	...	...	...	...	...
37	08-037	...	...	...	...	...	...
38	08-038	...	...	...	...	...	...
39	08-039	...	...	...	...	...	...
40	08-040	...	...	...	...	...	...
41	08-041	...	...	...	...	...	...
42	08-042	...	...	...	...	...	...
43	08-043	...	...	...	...	...	...
44	08-044	...	...	...	...	...	...
45	08-045	...	...	...	...	...	...
46	08-046	...	...	...	...	...	...
47	08-047	...	...	...	...	...	...
48	08-048	...	...	...	...	...	...
49	08-049	...	...	...	...	...	...
50	08-050	...	...	...	...	...	...



- In der Manuskriptvorlage wird schätzbar, wie lang ein Beitrag wird. Der Redakteur nimmt evtl. Kürzungen vor

die leider, weil ungeschirmt, nicht zum Anschluss zu gebrauchen ist. Das Mikrofonhäuse wird nach Klebeband-Markierung mit einer Metallsäge abgetrennt. Der Schnitt sollte knapp oberhalb der ersten Löcher der Einsprechöffnung erfolgen, sodass der noch verbleibende Ansatz den späteren Winkel als Fuß gut abdeckt. Bei Betrachtung des Torso-Unterteils fallen drei gelochte, bei den Apparatetypen 711 und 751 ungenutzte runde Stege auf, die sich zur Befestigung eines Halblechts eignen. Bei Herstellung aus Ahu ist das Biegen des richtigen spitzen Winkels kein Problem. Zur Befestigung dienen drei kleine Blechschrauben 3 x 9 mm. Der Winkel wird mit einem geeigneten Standblech verschraubt. Auch der Aufbau auf ein flaches Gehäuse, das z.B. einen Clipper enthält, käme in Frage. Das zum Transceiver führende abgeschirmte Kabel wird am besten direkt mit der Kapsel verbunden. Deren besondere Abschirmung hat sich als unnötig erwiesen. Fehlt nur noch eine PTT. Sie wurde in Form eines Miniatur-Kleberschalters EIN/AUS/(EIN) seitlich links unterhalb der oberen Befestigungsschraube realisiert. Die Mittelstellung des Knebels ist PTT-AUS bzw. VOX-Betrieb, nach unten gedrückt wirkt der Schalter als EIN-Taster, nach oben gekippt („lock“) ist der Sender dauernd eingeschaltet. ... oder ein Handmikrofon ...

# Text-Bearbeitung: Redigieren


 Wie weit darf das Redigieren gehen? Soweit der Autor mitgeht! Die Redaktion CQ DL möchte, dass sich der Autor mit seinem Text identifizieren kann

- Sprachliche Bearbeitung
- Klar, verständlich, sachlich
  - ▶ Am besten so schreiben, wie man es spricht
  - ▶ Vermeiden von Schachtelsätzen
  - ▶ Fachsprache in für die Zielgruppe verständliche Sprache wandeln
  - ▶ Kein Bürokrattendeutsch; z.B. Wort „durchführen“ oft durch „machen“, „ausführen“, „veranstalten“ o.ä. ersetzen
- Wortdopplungen minimieren
  - ▶ Z.B. nicht jedes zweite Wort „...die Antenne...“, Synonyme nutzen: „...der Strahler...“, „...letztere ist besonders gut...“
- Aktive statt passive Sprache
  - ▶ Passiv: „Nach dem Sägen wird das Gehäuse gebohrt“
  - ▶ Aktiv: „Nach dem Sägen bohren Sie das Gehäuse“
- Schlagkräftige und interessante Überschriften verwenden: „Neuer 40-m-Beam zum Nachbau“, interessanter formuliert: „40-m-Beam mit neuartiger Anpassung“
- Gliederung und Struktur optimieren
  - ▶ Klare Textstrukturierung: Nicht erst von Äpfeln reden, dann plötzlich Bananen zeigen und schließlich wieder von Äpfeln sprechen
- Zwischenüberschriften setzen. Sie lockern den Text auf und schaffen Gliederung
- Bildunterschriften texten. Optimal sind Erklärende – nicht „zeigende“ – Bildunterschriften
  - ▶ Zeigend: „Der Schaltplan“
  - ▶ Erklärend: „Die Diode 1N4148 im Stromlaufplan hat die besondere Aufgabe...“
- Einheitliche Schreibweisen
- Stimmt die Bilddramaturgie?
- Neue dt. Rechtschreibung, Orthographie
- „Je kürzer je besser, je noch kürzer je noch besser“ – Kurz fassen! Der Seitenplatz ist endlich.
  - ▶ Kürzungspotenzial durch Literaturverweise
  - ▶ ausschlagkräftige Bildunterschriften usw.

# „Stilblüten“

## ■ Bandwurmsätze:

Die Willensbildung im DARC vollzieht sich im Wesentlichen über die Antragstellung in der Ortsverbands-Mitgliederversammlung für Belange des Ortsverbandes – Ausnahme: es wird mehrheitlich die Weiterleitung eines Antrages zur Behandlung in der Distriktsverbands-Vertreterversammlung beschlossen, in der Distriktsverbands-Vertreterversammlung für Belange des Distriktsverbandes – Ausnahme: es wird mehrheitlich die Weiterleitung eines Antrages zur Behandlung in der Amateurrats-Vertreterversammlung beschlossen sowie in der Amateurrat-Vertreterversammlung, dem höchsten Organ des DARC, für Belange des DARC in seiner Gesamtheit.

## ■ Weniger ist mehr:

Die Distriktsversammlung behandelt Belange des Distriktsverbandes. Zugleich beschließt sie mehrheitlich, weiterreichende Anträge an die Amateurrat-Vertreterversammlung zu übergeben. Diese ist das höchste Organ des DARC und für Anliegen einzelner Distriktsverbände sowie des Vereins in seiner Gesamtheit zuständig.

## ■ Passiv-Konstruktionen:

In den 25 Tagen **wurden** insgesamt 701 QSOs gemacht, davon über 85 % in Telegrafie. Gearbeitet **wurde** in der Regel mit Tempo 120 bis 130, bei wesentlich langsameren Anrufern **wurde** das Tempo aus Gründen des Ham-spirit dementsprechend reduziert. Jeder Anruf **wurde** abgewickelt (...)

## ■ Aktiv klingt besser:

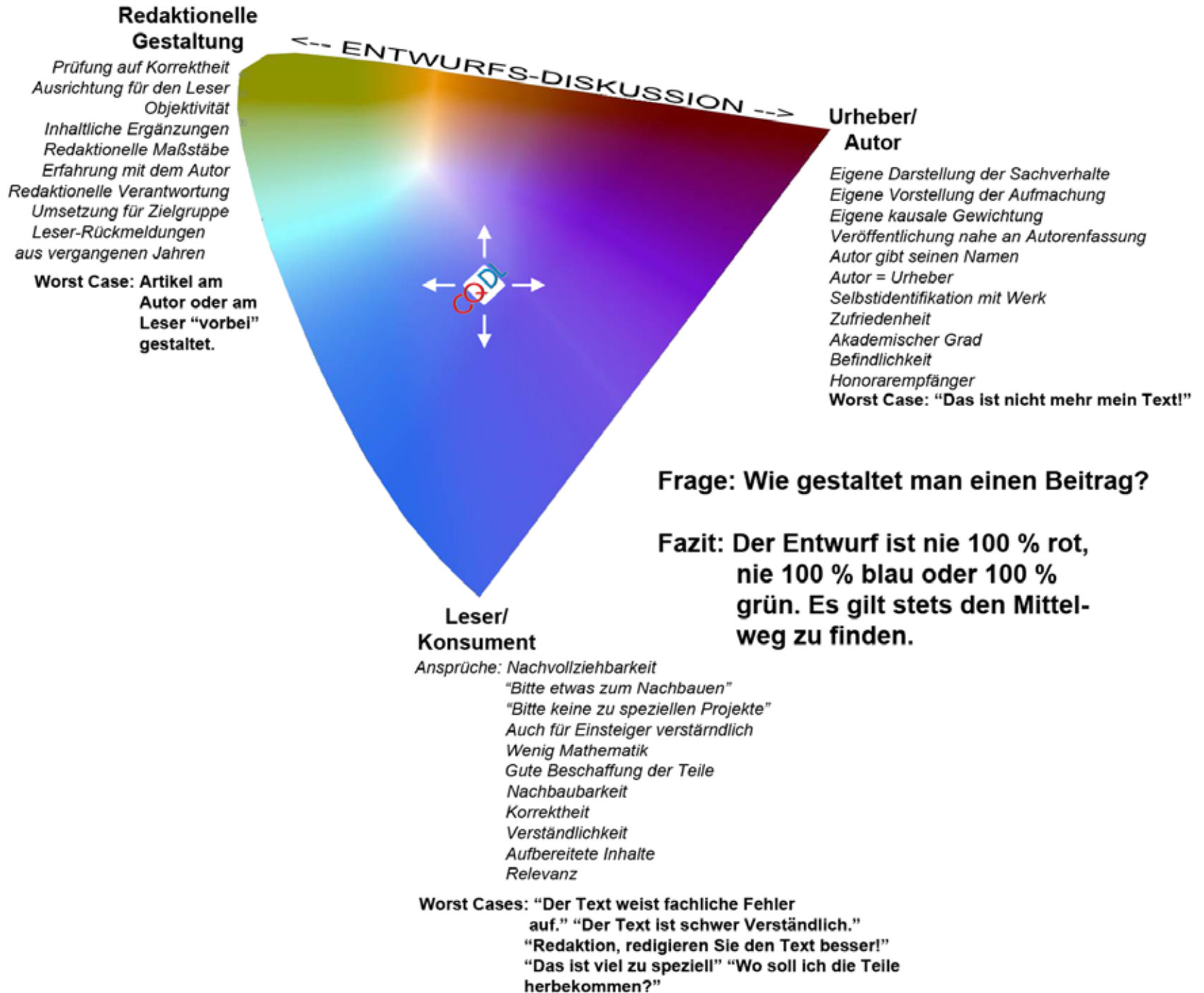
In den 25 Tagen habe ich insgesamt 701 QSOs gemacht, davon über 85 % in Telegrafie. Ich arbeitete in der Regel mit Tempo 120 bis 130, bei wesentlich langsameren Anrufern reduzierte ich das Tempo aus Gründen des Ham-spirit dementsprechend. Ich habe jeden Anruf abgewickelt (...)

## ■ Ohne Punkt und Komma:

Am 16.06.2013 aktivierte ich die Burg Battenberg die auf den Bild zu sehen DL-00696 Zur Geschichte der Burggraf zu Leinigen Friedrich der 3. bis zu ihrer Zerstörung im Pfälzischen Erfolgskrieg 1698 war sie im Besitz der Leininger, denen damals das Leinigerland gehörte (...)

## ■ Alles geordnet:

Am 16. Juni aktivierte ich die Burg Battenberg (DL-00696) **(Bild)**. Bis zu ihrer Zerstörung im Pfälzischen Erfolgskrieg 1698 war sie im Besitz der Grafen von Leinigen, denen damals das Leinigerland gehörte (...)



Fazit: Jeder Autor hat seine eigene „Kennlinie“



# Eigene Texte fehlerfrei machen

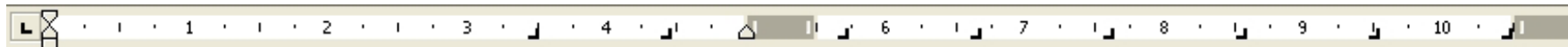
- Den eigenen Beitrag sich selbst laut vorlesen
- Beitrag im Abstand von mehreren Tagen lesen und nochmals bearbeiten
- In einer anderen Umgebung lesen
  - ▶ ...am Schreibtisch
  - ▶ ...im Park
  - ▶ ...im Garten
- Rohtext in einer anderen Schriftarten formatieren
  - ▶ Das Gehirn prägt sich nicht nur den Text-Inhalt, sondern auch die optische Form des Textes ein, man übersieht eigene Fehler
- Eigenen Text Freunden/Bekanntnen zum Querlesen geben
- Sich selbst redigieren/den Beitrag nochmal überarbeiten



Die Antenne hat eine neuartige Anpassung  
Die Antenne hat eine neuartige Anpassung  
Die Antenne hat eine neuartige Anpassung  
**Die Antenne hat eine neuartige Anpassung**  
Die Antenne hat eine neuartige Anpassung  
Die Antenne hat eine neuartige Anpassung  
Die Antenne hat eine neuartige Anpassung  
Die Antenne hat eine neuartige Anpassung

# Beliebte Aufgabe: Tabellen formatieren

- Tabellen werden von den Redakteuren durch Tabulatoren gebildet. Zu definieren sind deren Abstand und Ausrichtung.
- Die größte Arbeit besteht überhaupt darin, an die richtige Stelle einen Tabulator zu setzen



**((Kasten))**

**Top-Scores**

Call	Score	Multi	QSO	80-m	40-m	20-m	15-m	10-m
DK3WW	877716	252	1163	313	314	329	151	55
DL4MCF	859195	227	1274	349	353	343	174	55
DP5T	627096	204	1116	322	285	349	140	20
DL1DSW	569400	219	956	333	238	240	98	47
DJ6BQ	515592	189	1004	358	325	207	93	21
DD5M	513540	180	1029	216	329	268	166	50
DL1DTL	479180	190	931	266	261	276	86	42
DL2LRT	469476	189	860	286	244	193	101	36
DL1EKC/P	459368	182	879	113	267	343	112	44
DL4ME	451935	165	1070	362	385	230	91	2

! Oft erhält die Redaktion Tabellen, in denen Leerstellen statt Tabulatoren gesetzt oder Tabellen gerahmt sind. Das bedeutet großen Zeitaufwand, sie in die für das Layout nötige Form zu überführen.

# Umsetzung von Zeichnungen

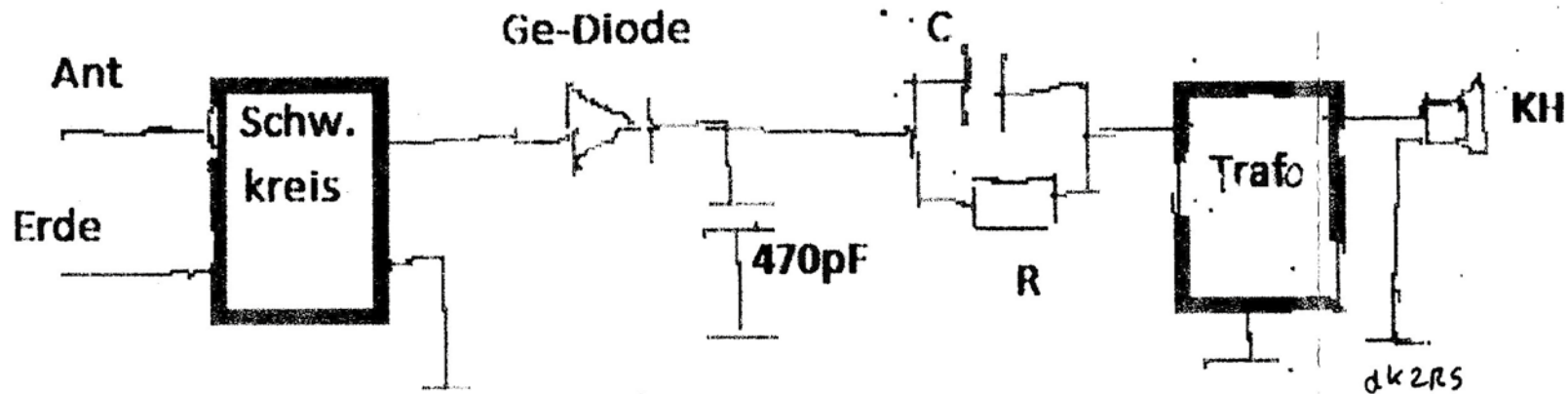


Die originale Zeichnung ist zum Druck nicht optimal.

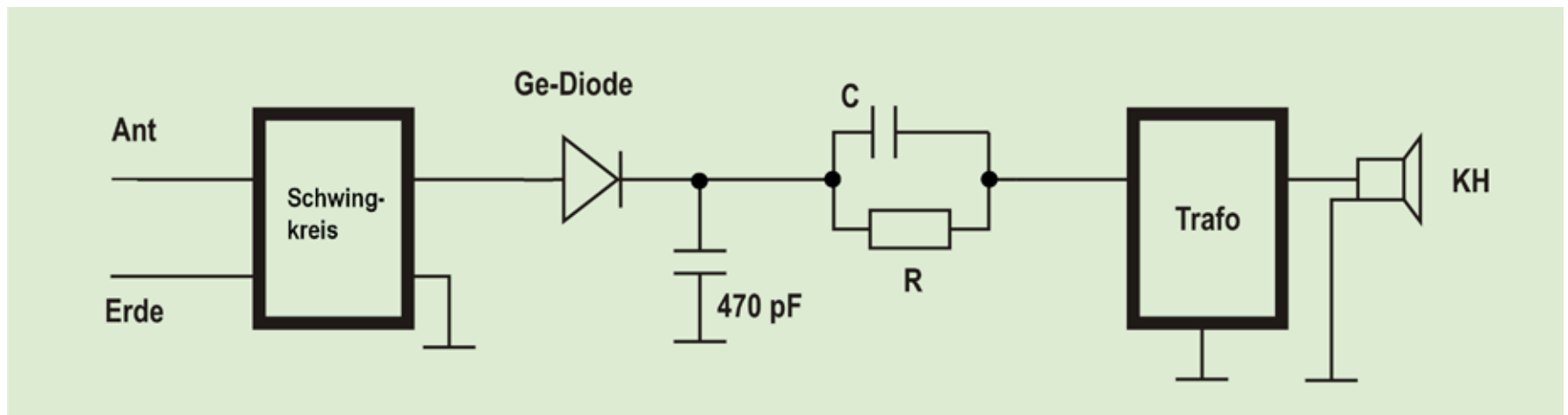
Optimiert wird die "Optik" und Pixelauflösung.

Bei der späteren Autorenkorrekturphase sind die Autoren angehalten, die zeichnerische Umsetzung noch einmal genau zu prüfen.

- Vom Autor angelieferte Fassung (Qualitativ nicht optimal):



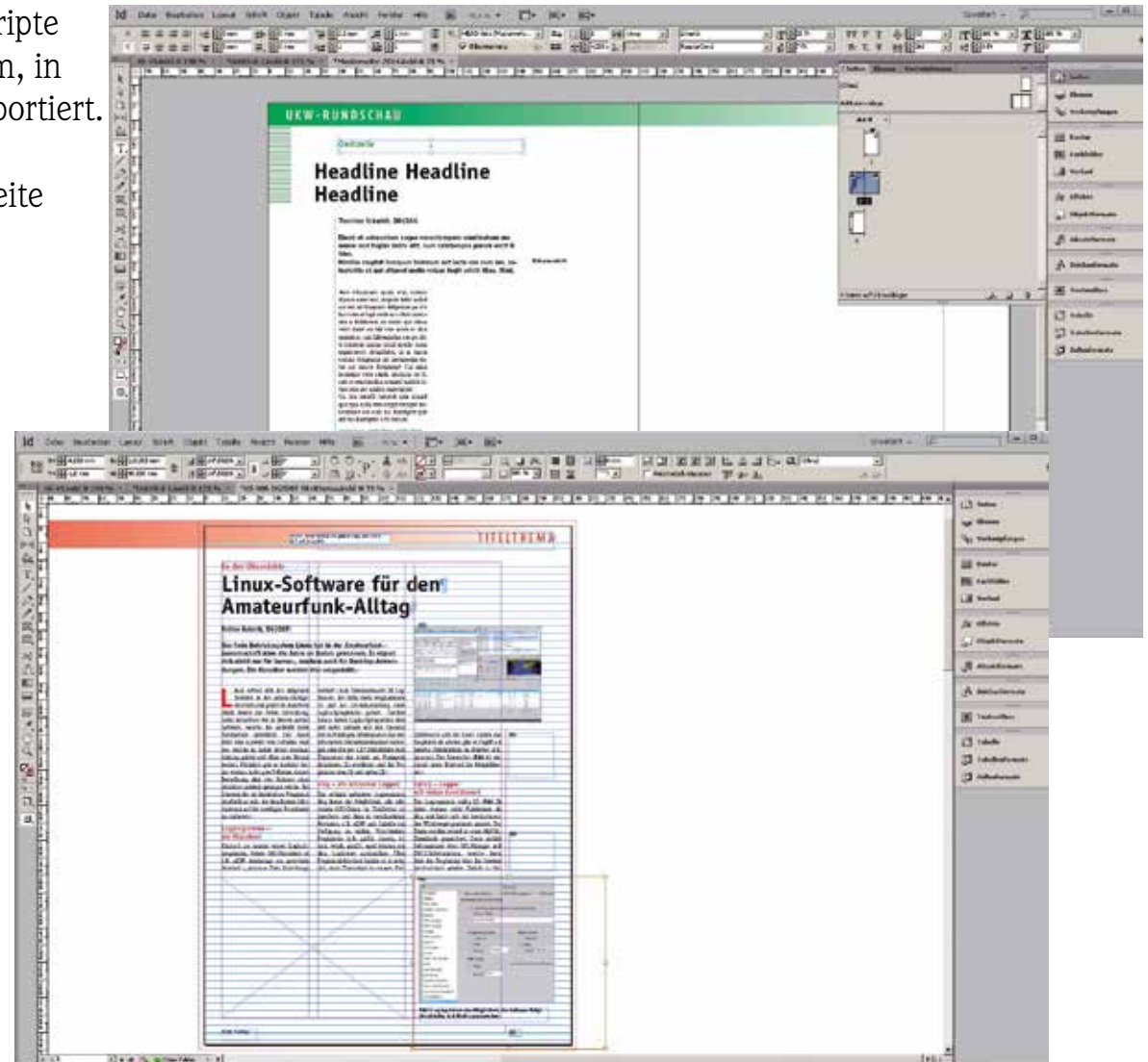
- Umsetzung für das CQ DL-Layout:



# Layout in Adobe InDesign (1/2)

- Zum Layout werden die Word-Manuskripte in Adobe InDesign, dem DTP-Programm, in dem die CQ DL technisch entsteht, importiert.
- Anhand einer Adobe-InDesign-Musterseite erhält der Artikel nun ein Layout
- Arbeitsschritte
  - ▶ Ausrichten des Textes
  - ▶ Farben den Rubriken zuordnen
  - ▶ Tabellen und Kästen setzen
  - ▶ Setzen von Bildern
  - ▶ Positionieren der BUs (Bildunterschriften)

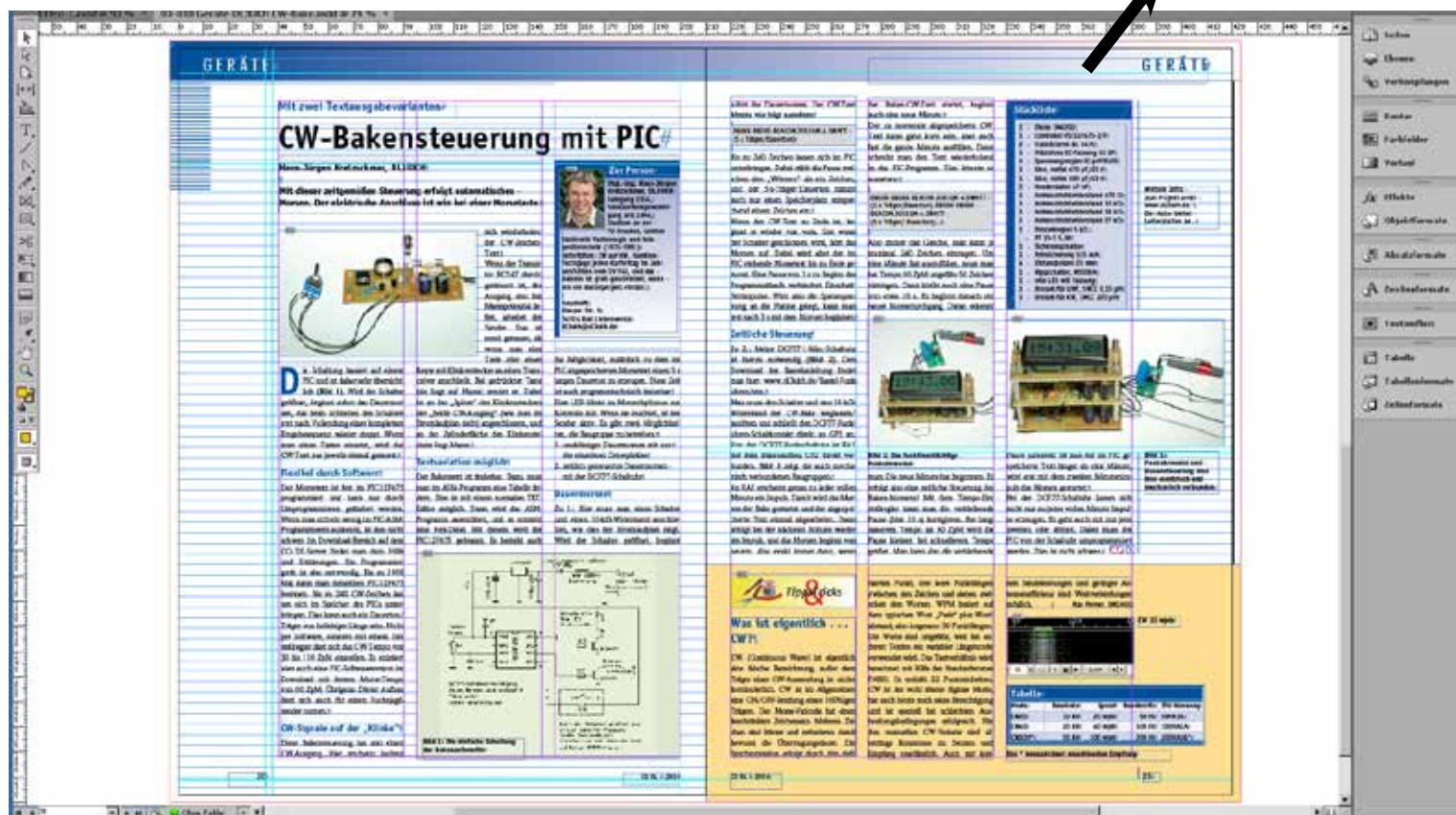
	03-007-1.TIF	247 KB
	03-007-2.TIF	36 KB
	03-007-3.TIF	48 KB
	03-007-4.TIF	22 KB
	03-007-5.TIF	312 KB
	03-007-6.TIF	36 KB
	03-007-7.TIF	43 KB
	03-007-8.jpg	644 KB
	03-007-9.jpg	564 KB
	03-007-10.jpg	481 KB
	03-007.doc	44 KB
	03-007-aufmacher.JPG	641 KB



# Layout in Adobe InDesign (2/2)

■ Ergebnis:

1. Export einer PDF-Datei als Korrekturfahne für den Autor
2. Kenntlichmachung in der Planungstabelle



# Blick zurück: Mit Schere und Kleber ...

■ Damit aus Kurzbeiträgen eine vollständige Druckseite wird, erstellen die Redakteure aus dem zu veröffentlichenden Material ein "Scribble". Daran lässt sich auch zeilenweise abschätzen, wie viel(e) Text/Beiträge auf die Seite passt.

■ Beim Layouten entsteht eine fertige Seite. Es folgt wie bei den ganzseitigen Beiträgen die Endkorrekturphase (Haus-/Autorenkorrektur bereits integriert.)

! Fixogum wird von Layoutern gern genutzt: Der Kleber klebt „gummiartig“ und mit ihm fixierte Papierstreifen lassen sich ohne Probleme wieder abziehen.



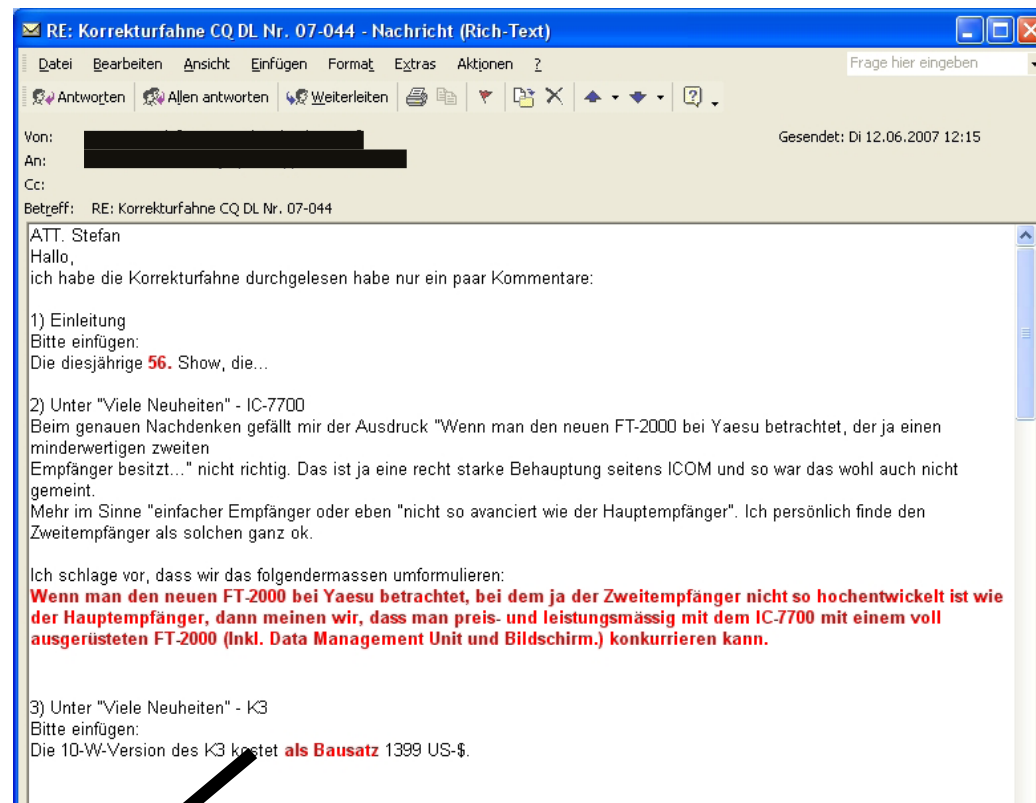
■ Geplante Rubrik

■ Manuskriptnummer, damit der Setzer den Text wiederfinden kann

■ Nochmalige Kürzung

# Korrekturphase durch Autor und Redaktion

- Die PDF-Datei wird als Korrekturfahne an Autor per E-Mail (alternativ Post/Fax) versendet.
- Autor übermittelt "OK" oder Korrekturen
- Redakteure arbeiten die Korrekturen in die InDesign-Datei ein
- Vermerk in der Manuskriptliste
- Etwa 5–8 Arbeitstage vor der Abgabe steht der Heftumfang fest. Seitenzahlen werden auf die InDesign-Seiten aufgebracht.
- Etwa 5 Arbeitstage vor Abgabe: Korrekturlesen von zwei Redakteuren (idealerweise Kollegen, die den Text nicht kennen)
- Korrekturen direkt in InDesign-Datei



# Bogenkontrolle

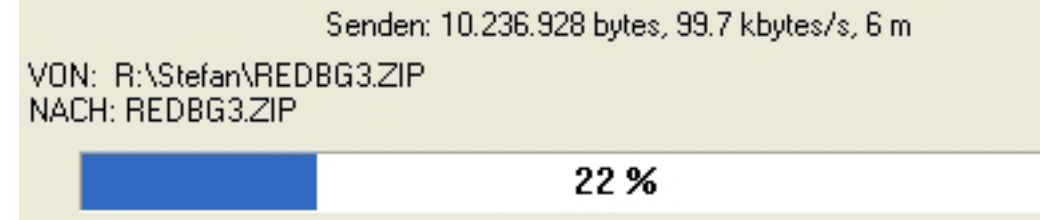
- Druckseiten werden in der Redaktion zu Druckbögen zusammengestellt. Diese werden nun nochmals daraufhin geprüft, ob auch wirklich alle Autoren- und Endkorrekturen eingearbeitet sind.



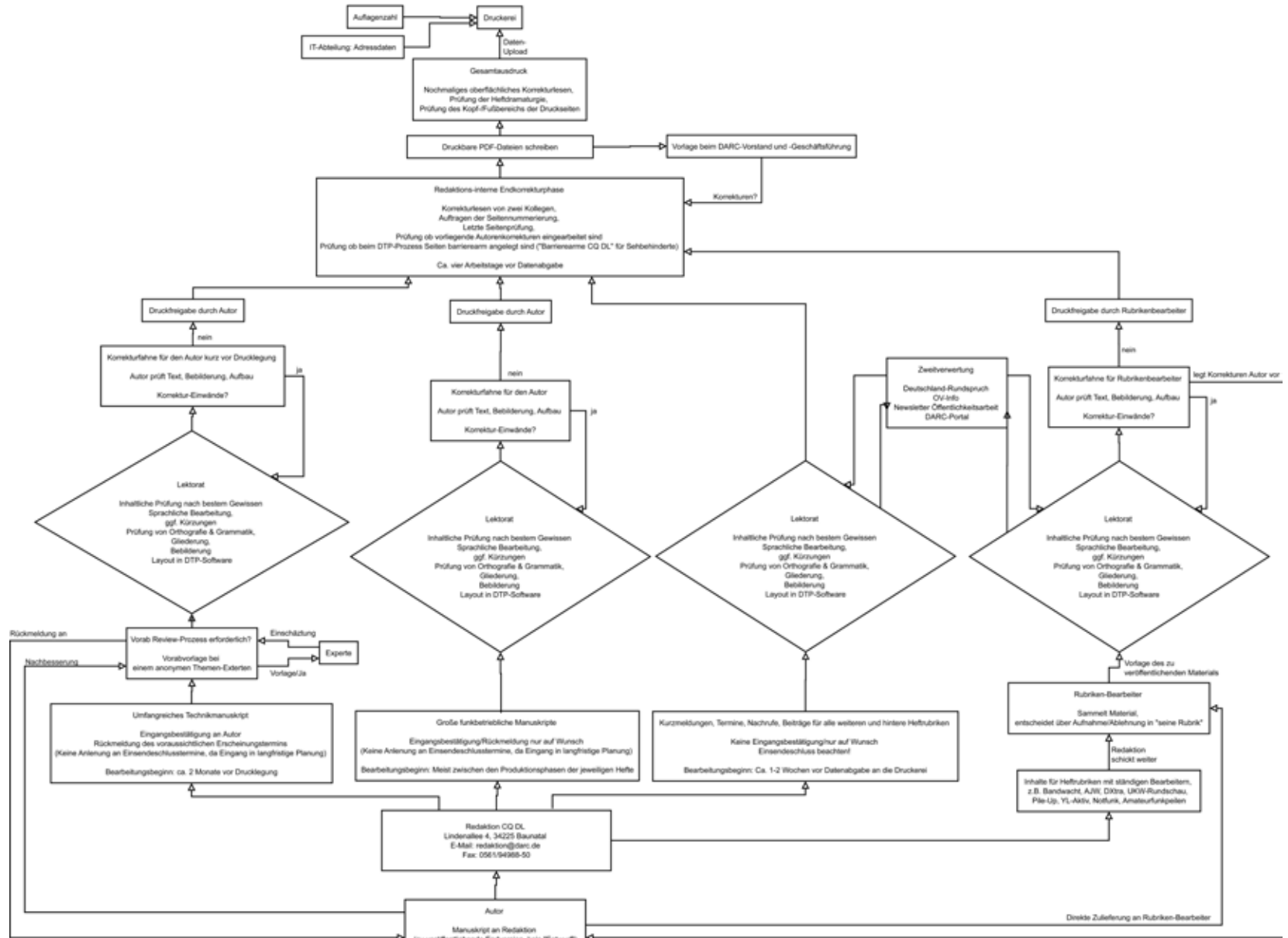
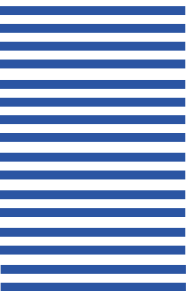


# Tag der „Abgabe“

- Hochaufgelöste PDF-Dateien werden per Web-Upload zur Druckerei übertragen
- Druckhaus: Dierichs Druck+Media, Kassel
- Eine Ausgabe hat einen typischen Umfang von 100 bis 200 Megabytes
- Mit der weiteren Produktion der CQ DL hat der DARC e.V. bzw. Verlag ab nun nichts mehr zu tun
- (Postversand durch Druckerei, Postanschriften bezieht die Druckerei von der DARC-Geschäftsstelle, genauer der Mitgliederbuchhaltung)



# ... noch einmal in der Übersicht



Die Redaktion arbeitet zusammengefasst nach nebenstehendem Flussdiagramm.

Je mehr ein Autor mit den Abläufen kooperiert, desto „sauberer“ kann ein Manuskript „durchlaufen“.

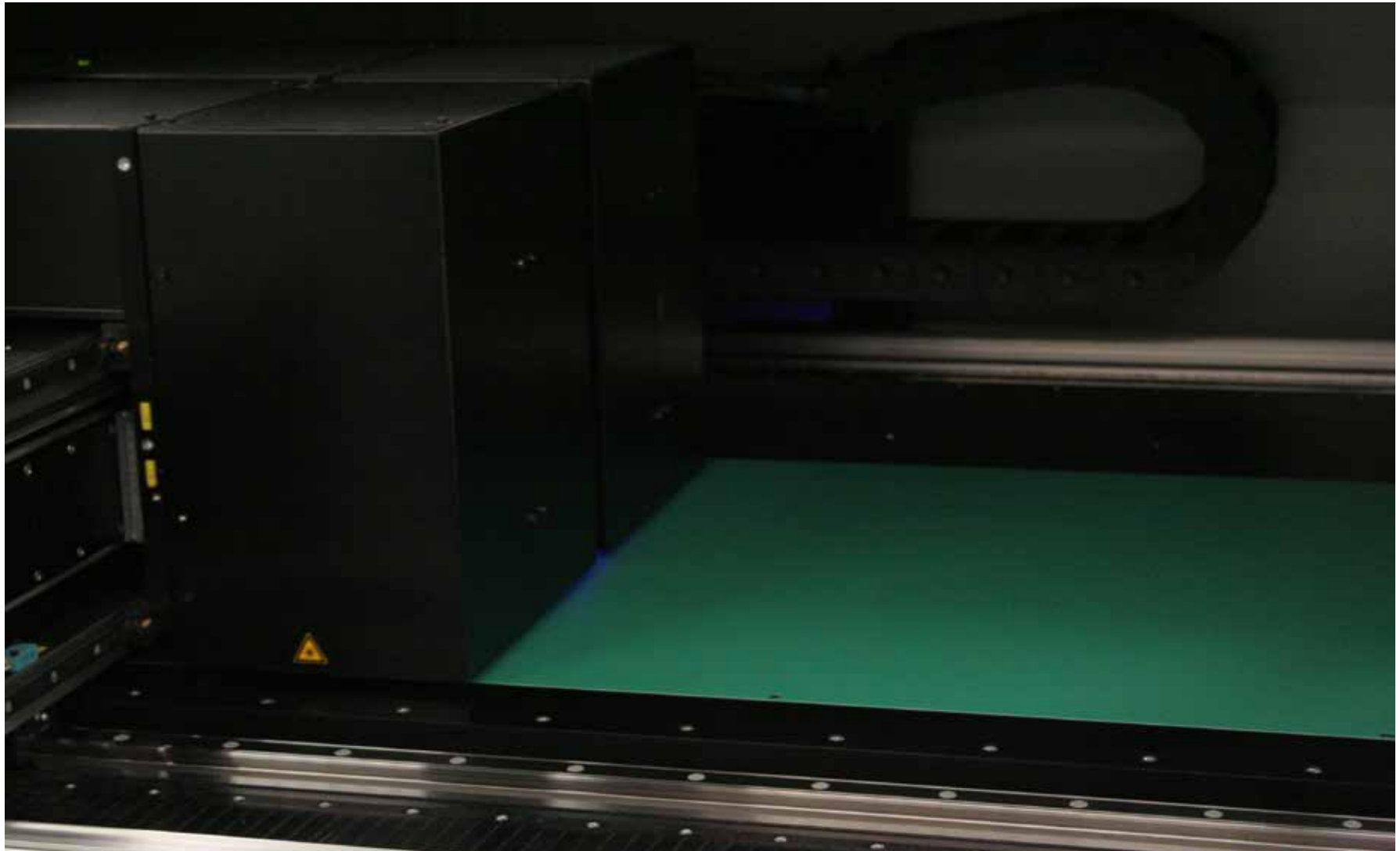
# Seitenplatzierung auf Druckbogen

An diesem Arbeitsplatz werden die einzelnen Seiten auf dem Druckbogen platziert, 16 bzw. 32 an der Zahl.



# Mit Computer-to-Plate zur Druckvorlage (1/2)

Vom Computer direkt auf die Druckplatte ("CtP"): Ein Laser belichtet die fotoempfindlichen metallischen Platten.



# Mit Computer-to-Plate zur Druckvorlage (2/2)



Ausgabe der  
Druckplatten ...

# Für jede Grundfarbe eine Druckplatte ...

Die Druckplatten können nun ins Druckwerk eingespannt werden. Für den Farbdruck sind vier pro Bogen erforderlich, um den in der Drucktechnik üblichen CMYK-Farbraum (Cyan, Magenta, Yellow, Key) zu bilden.



# Papierlager der Druckerei

... auf irgendeiner  
Rolle steht auch  
„CQ DL“ drauf!

Für eine Ausgabe  
CQ DL mit typi-  
schem Umfang  
werden ca. 5 Rollen  
benötigt.



# Druck des Titelblattes (1/2)



Der Umschlag  
mit dem CQ DL-  
Titelblatt wird  
auf einer extra  
Druckmaschine  
gedruckt



## Druck des Titelblattes (2/2)

- Das fertige Titelblatt, wie es aus der Druckmaschine kommt.
- Das verwendete Papier unterscheidet sich vom redaktionellen- als auch Werbeteil und ist etwas dicker.



# Haushohe Bogendruckmaschine

Hinter der  
Abdeckung  
befindet sich  
die haushohe  
Bogendruck-  
maschine



# Einspannung des Papiers

Die tonnenschweren Papierrollen werden automatisch mittels dieser Vorrichtung eingespannt und das Papier dem Druckwerk zugeführt.

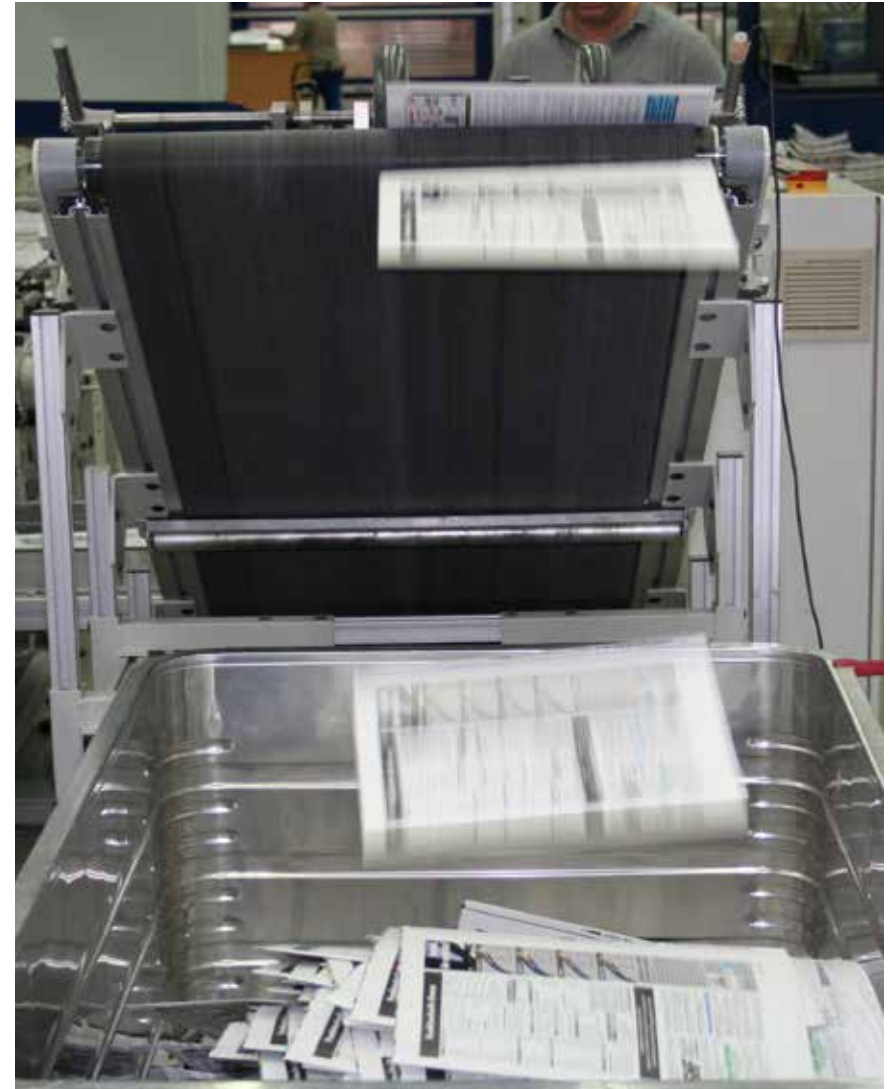


# Der eigentliche Druck

Das Papier durchläuft die vier Druckwerke und erhält nach jedem eine weitere der vier Farbkomponenten.



# Die ersten Bögen gehen gleich in die Tonne



Während der ersten Druckphase wird bewusst Altpapier produziert – so lange, bis die Druckereimitarbeiter die optimalen Farbparameter definiert haben

# Vom Bogen zur Zeitung ...

- Das Druckwerk produziert gefaltete Bögen
- Stapelung der Bögen auf Paletten
- Bögen werden ineinander eingelegt, typisch pro Heft fünf bis sechs in 16er bzw. drei im 32er Bogenverfahren
- Rand wird weggeschnitten
- Einlegung in Umschlag



# Auf dem Weg zum Mitglied



Sollte die CQ DL wider Erwarten nicht eingetroffen sein, versendet die DARC-Geschäftsstelle umgehend und kostenfrei ein neues Exemplar.  
Info an: DARC Service Team



- Druckerei bringt Adressetikett auf
- Aus technischen Gründen in der Druckerei befindet sich der Aufkleber auf der Vorderseite. Es handelt sich um Spezialkleber; das Etikett kann sehr leicht entfernt werden
- Übergabe zur Post
- Rahmenvertrag mit Post:  
„Erscheinungstag + 1“, d.h., ein Tag Verzögerung kann vorkommen. Der Tarif „Erscheinungstag = Liefertag“ würde die Versandkosten immens in die Höhe treiben

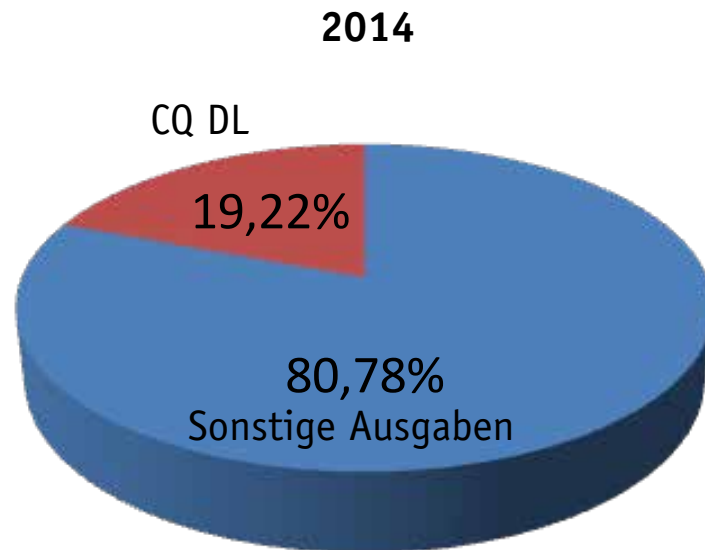


# Was kostet die CQ DL? (1/2)

CQ DL	2010	2011	2012	2013	2014
Druck	298.106,06	286.602,15	289.612,07	256.456,62	177.331,05
Versand	243.814,40	255.556,09	254.886,86	206.204,62	202.698,97
Reaktion CQ DL und Honorare	190.002,85	208.028,26	191.748,23	118.285,46	260.024,25
<b>Summe</b>	<b>731.923,31</b>	<b>750.186,50</b>	<b>736.247,16</b>	<b>631.226,62</b>	<b>640.054,27</b>

Quelle: Protokolle der Mitgliederversammlungen 11/2014 & 11/2015

## ■ Anteil der CQ DL am DARC-Gesamthaushalt





# Was kostet die CQ DL? (2/2)

## ■ Einsparpotenziale der vergangenen Jahre

- Wechsel der Druckerei 2015 – Senkung der Druckkosten
- Personalabbau in der Redaktion
- Geringere Auflage

## ■ Redaktion 2009 (nur festangestellte Mitarbeiter)

Redakteure



Layouter



Mitarbeiter ÖA



## ■ Redaktion 2016 (nur festangestellte Mitarbeiter)

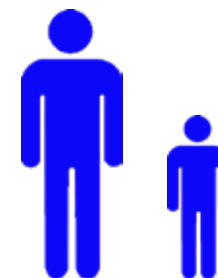
Redakteure



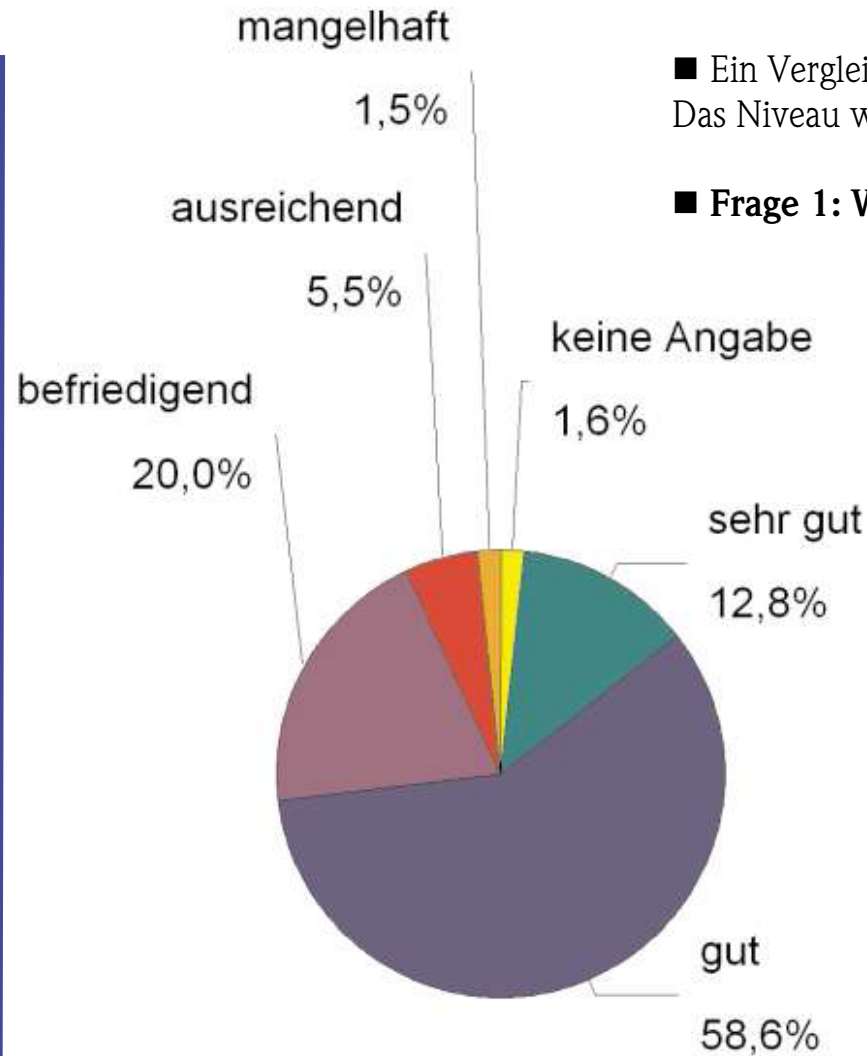
Layouter/  
Redaktionsassistentz



Mitarbeiter ÖA



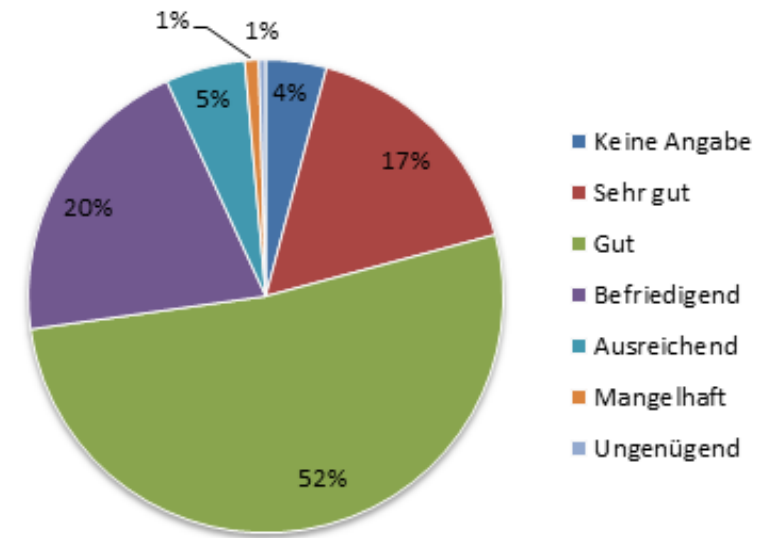
# CQ DL – Das Meinungsbild der Leser (1/5)



■ CQ DL-Umfrage 2003

■ Ein Vergleich der CQ DL-Umfrageergebnisse von 2003 und 2014 zeigt: Das Niveau wurde gehalten – bei geringerem Personalstand!

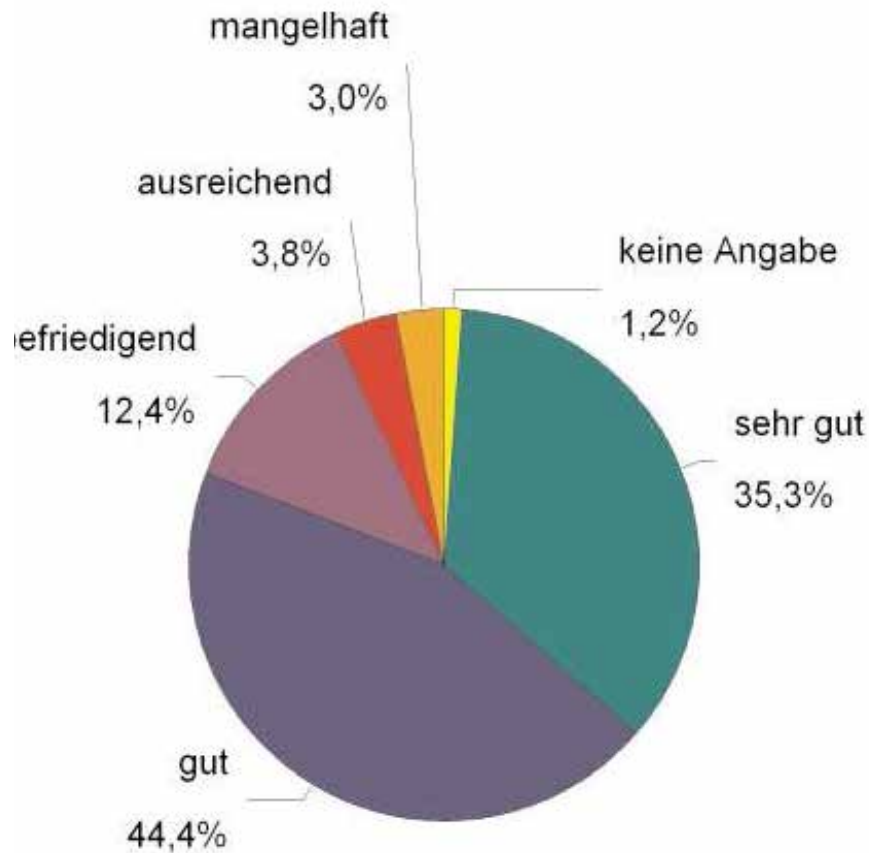
■ Frage 1: Wie beurteilen Sie die Qualität der Beiträge/Autoren?



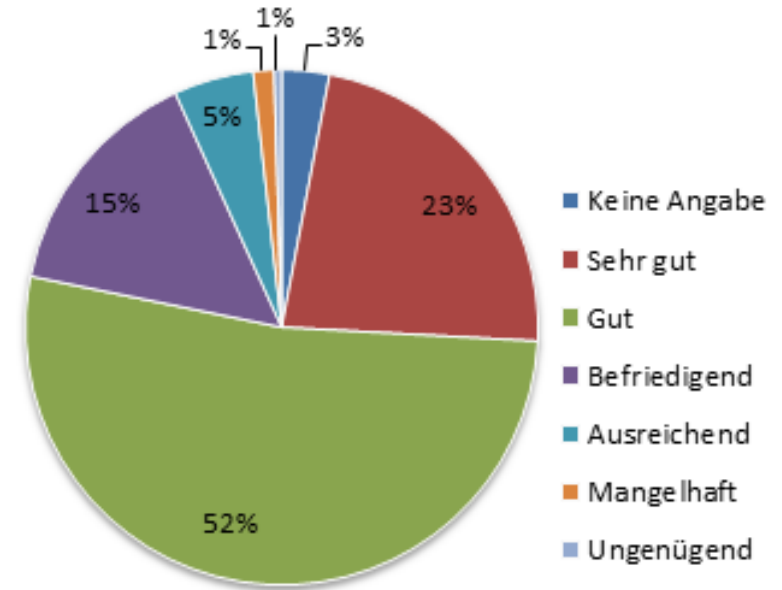
■ CQ DL-Umfrage 2014

# CQ DL – Das Meinungsbild der Leser (2/5)

## ■ Frage 2: Wie beurteilen Sie das Layout der CQ DL?



■ CQ DL-Umfrage 2003



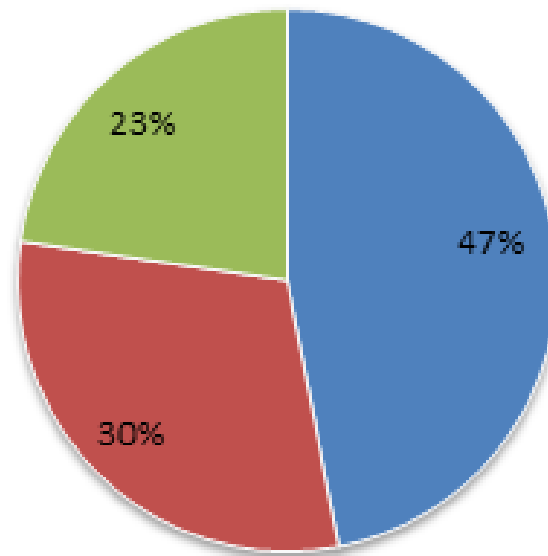
■ CQ DL-Umfrage 2014

# CQ DL – Das Meinungsbild der Leser (3/5)

■ Soll die CQ DL wie gehabt als Druckversion mit zusätzlicher Online-Ausgabe erscheinen oder benötigen die Leser nur noch eine digitale CQ DL? Das war eine der wichtigsten Fragen bei der CQ DL-Umfrage 2014.

■ Frage 3: Wie soll die CQ DL erscheinen?

## Wie soll die CQ DL erscheinen?



■ Ich finde eine zusätzliche Online-Ausgabe zur Druckversion nützlich:

■ Ich wünsche eine Wahlmöglichkeit zwischen Druckversion und Online-Ausgabe:

■ Ich benötige nur noch eine digitale CQ DL:

# CQ DL – Das Meinungsbild der Leser (4/5)

■ Bei der CQ DL-Umfrage 2014 wurden die Leser auch befragt, über welche Themen künftig öfter berichtet werden soll. Hier eine Übersicht über die am meisten nachgefragten Themengebiete

## ■ Frage 4: Was vermissen sie in der CQ DL?

Digitales/Digimodes	258
Selbstbau/Bauanleitungen	191
Gerätetests	158
Einsteiger-/Grundlagenartikel	93
Vereinspolitik/Vorstandsarbeit	63
SDR	52
Mitgliedergewinnung/Öffentlichkeitsarbeit	39
DXpeditionen/Reiseberichte	35
Kritik	33
CW/Telegrafie	27
Geschichte	20

■ Die Redaktion hat seit Mitte 2014 neue Rubriken eingeführt, um den Mitgliederwünschen nachzukommen:

- Digitales
- Bastelecke
- Das AJW-Technik-Quiz

(Anfang 2016 ausgelaufen aufgrund geringer Resonanz)

# CQ DL – Das Meinungsbild der Leser (5/5)

- Bei der CQ DL-Umfrage 2014 es Lob und Kritik von den Lesern. Hier einige Beispiele:



■ „Layout und Aufmachung der Zeitschrift ist sehr gut.“



■ „Das Layout müsste klarer und moderner werden. Sowohl die Typografie als auch die Seitengestaltung sind irgendwo in den 90er Jahre steckengeblieben. Zum Inhalt: Hier merkt man (bei hohem fachlichen Niveau) sehr oft; dass die Autoren auf ihrem Gebiet sehr kompetent; aber nicht gerade die geborenen Texter sind.“



■ „Ich finde die CQ-DL als Informationsblatt für DARC-Mitglieder unverzichtbar und gut gemacht und ich möchte sie weiterhin nicht am Bildschirm lesen müssen.“



■ „Wenn die digitale CQ DL gut gemacht ist; kann ich auch auf die gedruckte Version verzichten.“



■ „Ich finde die CQ/DL sehr informativ. Da ist m.E. für jeden was dabei.“



■ „Ich würde mir von der CQ DL ein wenig mehr Selbstkritik in Richtung der eigenen Dachorganisation wünschen und vor allem deutlich weniger ‚Jubelpersertum‘“

# Das Schönste zum Schluss: „Hiermit möchte ich mich über Ihre Arbeitsweise beschweren!“

- Der Beitrag XY ist viel zu theoretisch und mathematisch. Wo bleiben einfache Projekte zum Nachbau?“ (Technik-Rubriken)
  - ▶ Manche Leser kritisieren Beiträge, die stark theorie- und mathematiklastig sind
  - ▶ Die Redaktion weiß darum und weist die Autoren darauf hin, einen Beitrag möglichst praktisch zu gestalten
  - ▶ Die Bildung der Leserschaft ist “breitbandig”, sodass auch theoretische Beiträge in loser Folge Berechtigung haben
  - ▶ Es ist schwer, Autoren für Alltags-Bauprojekte zu finden. Viele Funkamateure basteln, nur wenige liefern einen Beitrag
  
- „Manche Titelbilder zeugen nicht von Professionalität, bitte achten Sie auf bessere Titelbilder!“
  - ▶ Leider verfügen wir nicht über das nötige Budget, um Top-Fotografen und Agenturen zu beauftragen
  - ▶ Wir sind nur eine kleine Redaktion, die auf Zulieferungen von den Funkamateuren, der Leserschaft, angewiesen ist.
  - ▶ Bildmaterial stammt folglich von Hobby- und Laienautoren
  - ▶ Die Leser sehen stets das gefilterte Optimum.
  
- „Sie haben unseren Text zu stark gekürzt, der Sinn ist völlig entstellt!“ (*Rubrik Lokales*)
  - ▶ Der DARC hat über 1000 Ortsverbände, jeder möchte zu Wort kommen.
  - ▶ Mehr als vier Druckseiten „Lokales“ würde den Heftschwerpunkt verlagern



# Pro und Contra zu Heftbeiträgen (1/5)

Am Beispiel von:  
Karl-Heinz Hille, DL1VU:  
„Ableitung für Langdrahtantennen“,  
CQ DL 2/11, S. 99



Fokus auf die Rhetorik der Leserzuschriften

Schritt für Schritt errechnet

## Ableitungen für Langdrahtantennen

Karl-Heinz Hille, DL1VU

Viele Antennenbücher bringen für die Feldstärke oder deren Formfaktor genaue Formeln, schweigen sich aber über deren Herkunft und ihre Ableitung aus. Um diesem Mangel abzuhefen, hat sich der Autor darum bemüht, die Ableitungen Schritt für Schritt darzulegen.



**Zur Person**  
Karl-Heinz Hille, DL1VU  
Gebürtig 1922, seit rund 70 Jahren Mitglied im OAD und DARC, Erster OAD (des Amateurligenenschafts) 1979, 1941 bis 1945 Wehrdienst als Funker im Ausland, Fundstechniker in der Fernzentrale der Heeresgruppe Süd, Drei Patente über neue Antennen, zwei Gebrauchsmuster, für den Amateurfunk sieben Farbs in den Paprika sowie Grünland, Althausen, Jansen, Gründer der Ods C27 und CD7, Träger der Goldenen Ehrennadel des DARC 1995.  
Anschrift: Goetwest, 3 81602 Lengries

**B**eim Mitschreiben kann man seine Kenntnisse erweitern und dem tieferen Verständnis den Weg ebnen.

### Langdrahtantennen in Stehwelle erregt

Bekanntlich ist der Formfaktor beliebig langer Antenne nach [1]:

$$F_{\theta} = \left[ \cos(\beta L \times \cos \Theta) - \cos \beta L \right] + \left[ \sin(\beta L \times \cos \Theta) - \sin \beta L \times \cos \Theta \right] / \sin \Theta$$

$$\beta = (2 \times \pi) / \lambda$$

$\Theta$  ... Winkel zwischen Drehachse und Strahl  
L ... elektrische Länge des Strahlers

### Geradzahlige Vielfache von $\lambda/2$

Um den Formfaktor für Antennen, die geradzahlige Vielfache von  $\lambda/2$  lang sind, zu bekommen, setzen wir  $L = 2$ . So wird  $\beta L = 2\pi$  und damit  $\cos \beta L = 1$  und  $\sin \beta L = 0$ , bei Vielfachen von  $\lambda$  bleiben die beiden letzten Ausdrücke gleich groß. Unsere Ableitung gilt also für alle geradzahligen Vielfachen von  $\lambda/2$ . Werden die zwei letzten Terme in die obige Formel eingesetzt, so vereinfacht sich diese:

$$F_{\theta} \times \sin \Theta = [\cos(\beta L \times \cos \Theta) - 1] + [\sin(\beta L \times \cos \Theta) - 0]$$

Um den imaginären Operator j wegzubringen, erheben wir alles ins Quadrat und erhalten:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = \cos^2(\beta L \times \cos \Theta) - 2 \cos(\beta L \times \cos \Theta) + 1 + \sin^2(\beta L \times \cos \Theta)$$

Jetzt wird vereinfacht: Nach Pythagoras ist  $\sin^2 x + \cos^2 x = 1$  und es wird:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = 2 - 2 \times \cos(\beta L \times \cos \Theta)$$

Die 2 wird ausgeklammert:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = 2 \times (1 - \cos(\beta L \times \cos \Theta))$$

Glücklicherweise gibt es die Identität  $\sin^2 x = 1/2 \times (1 - \cos(2x))$ . Umgekehrt:

$$1 - \cos(2x) = 2 \times \sin^2 x$$

Wir setzen ein:

$$\pi = (\beta L / 2) \times \cos \Theta$$

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = 4 \times \sin^2(\beta L / 2 \times \cos \Theta)$$

Jetzt ziehen wir auf beiden Seiten die Quadratwurzel und bekommen:

$$F_{\theta} \times \sin \Theta = 2 \times \sin(\beta L / 2 \times \cos \Theta)$$

Wir müssen jetzt noch  $\sin \Theta$  auf die rechte Seite bringen. Weil es sich um einen Formfaktor handelt, können wir auch die 2 als Maßstabszahl weglassen und erhalten endlich:

$$F_{\theta} = \sin(\beta L / 2 \times \cos \Theta) / \sin \Theta$$

### Ungeradzahlige Vielfache von $\lambda/2$

L ist jetzt 1, 3, 5, ...  $\lambda/2$ . Wir können uns mit  $\lambda/2$  begnügen, weil dies alle anderen Vielfachen ersetzt. Daher ist

$\beta L = \pi$  und es werden  $\cos \beta L = -1$  und  $\sin \beta L = 0$ . Dann wird aus unserem ältesten Ausdruck:

$$F_{\theta} \times \sin \Theta = [\cos(\beta L \times \cos \Theta) - 1] + [\sin(\beta L \times \cos \Theta) - 0]$$

Zur Beseitigung des imaginären Operators j werden beide Seiten quadriert. Da es sich um einen Betrag handelt, der errechnet werden soll, genau genommen um die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks, können wir  $[-1]$  als positiv, nämlich  $+1$  einsetzen:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = [\cos(\beta L \times \cos \Theta) + 1]^2 + \sin^2(\beta L \times \cos \Theta)$$

Dies ergibt:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = \cos^2(\beta L \times \cos \Theta) + 2 \times \cos(\beta L \times \cos \Theta) + 1 + \sin^2(\beta L \times \cos \Theta)$$

Durch den trigonometrischen Satz des Pythagoras wird  $\sin^2 x + \cos^2 x = 1$ , und es ergibt sich:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = 2 \times \cos(\beta L \times \cos \Theta) + 1 + 1$$

Die 2 wird als Faktor ausgeklammert:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = 2 \times (\cos(\beta L \times \cos \Theta) + 1)$$

Die Identität  $1 + \cos x = 2 \cos^2(x/2)$  hilft uns enorm, alles zu vereinfachen: denn aus  $1 + \cos(\beta L \times \cos \Theta)$  werden  $2 \times \cos^2(\beta L / 2 \times \cos \Theta)$ , also:

$$[F_{\theta} \times \sin \Theta]^2 = 4 \times \cos^2(\beta L / 2 \times \cos \Theta)$$



# Pro und Contra zu Heftbeiträgen (2/5)



“dr OMs!

Heute habe ich mit dem Lesen der neuen CQ-DL begonnen. Auf den Seiten 99ff bin ich über den Artikel von OM Hille, DL1VU gestolpert. Dieser Artikel erinnert mich mit Grausen an meine theoretischen Vorlesungen im Hauptstudium der Elektrotechnik.

...

Ich möchte Ihnen die Frage stellen, wen von den 40083 Lesern das wirklich interessiert, geschweige denn, wer es tatsächlich versteht. Bei allem Respekt für den hochbetagten OM Hille und seine Leistungen bin ich der Meinung, dass diese auf höchstem theoretischen Niveau befindliche Abhandlung absolut nichts in der vorwiegend praktisch orientierten CQ-DL zu suchen hat.

Vor Jahren gab es in der CQ-DL mal eine ellenlange Fortsetzungsreihe mit ähnlich abgehobenem Inhalt. Diese Reihe wurde nach Protesten eingestellt.

In Hinsicht dieser nicht wirklich benötigten Artikel empfehle ich Ihnen, ähnlich der Zeitschrift “Funkamateure” vermehrt auf praxisgerechte Artikel zu setzen. Ich bin überzeugt, dass man jugendlichen Nachwuchs mit praktischen Beiträgen allemal besser erreichen kann, als mit monströsen Formelungetümen.

vy 73 de

...”



# Pro und Contra zu Heftbeiträgen (3/5)



“Hallo Stefan et al,  
zwei Anmerkungen zur aktuellen Ausgabe der CQ DL:

...

- Abschreckend ist meiner Ansicht nach auch der Artikel von Karl-Heinz Hille, DL1VU “Ableitungen für Langdrahtantennen”. Das ist das absolut Letzte und Überflüssigste was ich seit Jahren in der CQ DL gelesen habe. Statt den Funkamateuren verständliche Hilfestellung zu geben (Dimensionierung, Simulation), werden hier viel zu abstrakt völlig sinnbefreite Berechnungen runtergerasselt. Mit der dargebotenen Mathematik quälen Professoren an Hochschulen die Elektrotechnikstudenten im Hauptstudium. Was will die Redaktion der CQ DL mit so einem Artikel bezwecken?

73 ...

...”



# Pro und Contra zu Heftbeiträgen (4/5)



“Ich habe mit Interesse begonnen, den Artikel zu lesen, ist es doch sehr selten, daß man im CQ DL theoretische Ableitungen findet. Auch habe ich mich sehr gefreut, mal wieder von diesem Author zu hören.

Nun bin ich derart ungebildet, daß ich die als bekannt vorausgesetzte Formel nicht kenne. Ich bin halt auch nur Physiker, kein Nachrichtentechniker. Den Literaturhinweis habe ich nicht gefunden.

Zudem habe ich ein sachliches Problem: in der ersten Spalte des Artikels ganz unten auf der Seite wird eine Formel des Typs  $y = (a + b)$  ins Quadrat erhoben. Das Ergebnis ist normalerweise nicht wie hier dargestellt

$y^2 = a^2 - b^2$ , sondern

$y^2 = a^2 + 2ab + b^2$ .

Die Ausdrücke für  $a$  und  $b$  sind in der Formel in eckige Klammern gesetzt, vor  $b$  steht ein  $j$  zum Zeichen eines imaginären Ausdrucks. In diesem Sinne muß die quadrierte Gleichung also lauten

$y^2 = a^2 + 2jab - b^2$ .

und nicht  $y^2 = a^2 + b^2$ , wie im Artikel ausgeführt.

Das  $j$  ist also keineswegs verschwunden. Der Term  $2ab$  ist in der bekannten Formel auch keineswegs zu vernachlässigen. Ist z.B.  $b$  sehr klein, ist das Ergebnis der Quadrierung näherungsweise  $a^2 + 2ab$ . Das  $b^2$  kann man dann oft vernachlässigen. ...”



# Pro und Contra zu Heftbeiträgen (5/5)



(Zu)viele Theorie, CQ DL 3/11, S.229

Zugegeben, auch für mich war die Abhandlung „Ableitung für Langdrahtantennen“ in der CQ DL 2/11 von Karl H.Hille, DL1VU, starker mathematischer Tobak.

Jedoch überkommt mich das kalte Grausen wenn ich lese, dass „...diese ... Abhandlung absolut nichts in der ...CQ DL zu suchen hat“, oder dass dieser Artikel gar „abschreckend“ gewesen sein soll.

Es ist doch weder Karl Hille und schon gar nicht der CQ DL ein Vorwurf zu machen, wenn manchem Leser die Luft fehlt, so tief zu tauchen. OM XXX, beweist das jedenfalls trefflich.

Sollten solche oder ähnliche Beiträge nun aus der CQ DL verbannt werden? Hoffentlich nicht! OM Hille sei gedankt, wenn er, ungewollt, damit eine Diskussion losgetreten hat und ich wünsche, hoffentlich noch oft und viel von ihm zu lesen.

Macht nicht die Vielfalt unser Hobby so spannend und interessant?

Übrigens, die CQ DL wird dem meiner Meinung nach in jüngster Vergangenheit zunehmend besser gerecht, schönen Dank an dieser Stelle.

...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen?



Anschrift:

Redaktion CQ DL

DARC e.V.

Lindenallee 4, 34225 Baunatal

Tel. 0561/949880, Fax 0561/9498850

redaktion@darcd.de, www.darc.de